

# Elektronisches Klassenbuch

## Beitrag von „pintman“ vom 13. Dezember 2019 20:51

Hallo!

Wir planen derzeit an unserer Schule (NRW) die Einführung eines elektronischen Klassenbuches.

Habt ihr schon Erfahrungen gesammelt und könntet eine Empfehlung geben oder von einer Lösung abraten?

Wir sind derzeit noch ganz am Anfang und daher für alles offen.

Danke für eure Hilfe.  
Beste Grüße,  
der Marco.

---

## Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Dezember 2019 21:20

Bei uns wurde das elektronische Klassenbuch vor einigen Jahren getestet, aber nach einem Schuljahr wieder abgeschafft. Gründe dafür waren u.a., dass es zu unübersichtlich für die Klassenlehrer war, viele KuK vergessen haben einzutragen (insbesondere die Fehlzeiten von SuS) und das Ganze häufiger "abgestürzt" ist.

---

## Beitrag von „MarPhy“ vom 13. Dezember 2019 21:28

Wir verwenden Edupage, das ganze ist wahnsinnig praktisch und auch ehemals skeptische KuK sind echt überzeugt mittlerweile.

---

## Beitrag von „pintman“ vom 13. Dezember 2019 21:38

Danke für eure Reaktionen.

[@Humblebee](#): Welche Lösung hattet ihr seinerzeit genutzt?

[@MarPhy](#): Danke für den Hinweis auf Edupage. Ich hatte die [Webseite](#) schon gefunden, empfand diese aber als recht unübersichtlich. Welche Kosten sind denn entstanden und wer trägt diese?

---

### Beitrag von „Das Pangolin“ vom 13. Dezember 2019 21:40

Hier steht etwas zum elektronischen Klassenbuch infolge DSGVO (Datenschutzverordnung):

#### Zitat von Zitat

Der weisungsgebundene Einsatz externer Dienstleister zur Verarbeitung personenbezogener Daten ist in Artikel 28 der DSGVO geregelt. Wenn eine Schule etwa eine Cloud-Plattform wie [Office 365](#) von Microsoft nutzt, überträgt sie Daten an den Dienstleister. Diese Übermittlung von Daten muss datenschutzrechtlich abgesichert sein. Das kann über eine Einwilligung der betroffenen Personen erfolgen (Prinzip der Freiwilligkeit) oder eine gesetzliche Erlaubnisform sein. In jedem Fall muss ein Vertrag zur „Auftragsdatenverarbeitung“ (ADV) oder neuer „Auftragsverarbeitung“ (AV) mit dem Dienstleister abgeschlossen werden. Wenn der Zugriff auf personenbezogene Daten möglich ist, muss die Schule den Service als Auftragsverarbeitung behandeln. Das betrifft [Software-as-a-Service](#)-Angebote wie das elektronische Klassenbuch und [Cloud-Dienste](#), aber auch die IT-Wartung des Support-Teams über den Remote-Zugriff.

<https://www.cloudcomputing-insider.de/die-dsgvo-und-...ltag-a-749831/>

Auch sonst steht da noch so allerhand bzgl. der Auswirkungen der DSGVO auf die Schulen.

---

### Beitrag von „MarPhy“ vom 13. Dezember 2019 22:09

Die Kosten sind vergleichbar mit denen für die Papierversion. Träger ist der, der sonst die Papierbücher bezahlt, vermutlich der Schulträger? Fakt ist aber: 99% der KuK nutzen Edupage auf ihren privaten Endgeräten. Ist von der Schulleitung aber so erlaubt bzw. gewollt.

---

### **Beitrag von „pintman“ vom 13. Dezember 2019 22:25**

[@MarPhy](#) Kannst du sagen, was von den Kolleg\*innen als Hauptvorteil gegenüber der Papierversion empfunden wird und was ein Hauptproblem bei der Einführung war.

Danke für die wertvollen Einblicke.

---

### **Beitrag von „MarPhy“ vom 13. Dezember 2019 22:35**

Ich kann direkt Hinweise und Aufgaben für Vertretungslehrer hinterlassen, das Seki sieht sofort welche SuS abwesend sind, Kommunikation mit SuS und den Eltern ist vereinfacht, Hausaufgaben können durch die SuS nachgeschlagen werden. Absenzen werden sehr übersichtlich dargestellt, ich muss kein Papierbuch mehr rumtragen und sehe als Klassenleiter direkt, welche Kollegen noch nicht eingetragen haben.

Hauptvorteil in meinen Augen: Ich sehe im Terminkalender auf einen Blick, wann meine Klasse schon LKs schreibt, wann welche Klassen abwesend sind und so weiter.

---

### **Beitrag von „MarPhy“ vom 13. Dezember 2019 22:37**

Sorry für den Doppelpost, aber wenn ihr sowas macht: Führt es sukzessive sein. Beispielsweise erstmal nur Anwesenheit und Stundenberichte, vorerst keine SuS und Eltern. Dann langsam steigern. Das erleichtert den Einstieg.

---

### **Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 13. Dezember 2019 22:44**

Wir nutzen auch Edupage und sind genauso zufrieden damit. Man kann dort auch Stoffverteilungspläne eingeben und diese dann direkt für die Einträge im Klassenbuch nutzen.

---

### **Beitrag von „pintman“ vom 13. Dezember 2019 23:07**

Bisher habe ich zwei positive Meldungen zu Edupage vernommen. Gibt es auch Erfahrungen mit anderen Produkten - z.B. mit Untis?

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 14. Dezember 2019 00:50**

Wir nutzen Untis. Ganz ehrlich, ich möchte es nicht mehr missen. Riesige Zeitersparnis gegenüber der Papierversion! Ich könnte Stunden über die Vorteile sprechen...

---

### **Beitrag von „lera1“ vom 14. Dezember 2019 02:36**

Wir verwenden webuntis. Vorteil: Früher sind öfters mal die papierenen Klassenbücher verschwunden - vor allem dann, wenn es in der betroffenen Klasse viele (unentschuldigte) Absenzen gab. Jetzt ist das nicht mehr möglich (die Elektronik kann man nicht so einfach verschwinden lassen, ggg.) Nachteile: Besonders die mobile App stürzt sehr oft ab; die Ladezeit ist oft recht lang; oft funzt es einfach nicht, bzw, das Ding reagiert einfach nicht (am Mobiltelefon kann es wohl kaum liegen: Samsung S10+). Insgesamt dauert alles viel länger als beim papierenen Klassenbuch. Insbesondere die Klassenvorstände haben viel mehr Arbeit mit dem elektronischen System: Früher habe ich die Entschuldigung für die Absenz erhalten und die entsprechenden Fehlstunden einfach ausgestrichen; jetzt muß ich in das System einsteigen, Schüler und Datum auswählen, eventuell den Grund angeben, speichern und schließen - viel mehr Arbeit, um zum selben Ergebnis (nämlich: entschuldigte Fehlzeit) zu gelangen....

---

### **Beitrag von „pintman“ vom 14. Dezember 2019 07:02**

Danke für den Hinweis zur umständlichen Bedienung in webuntis. Sieht es bei edupage evt. besser aus, [@MarPhy](#), [@Nordseekrabbe](#) ?

---

## Beitrag von „Moebius“ vom 14. Dezember 2019 08:15

Wir benutzen Untis und sind im Prinzip damit sehr gut zufrieden.

Die Alltagsgeschäfte erledigt man über eine App, die wirklich gut ist und relativ leicht und schnell zu bedienen. Bestimmte Verwaltungsdinge erledigt man besser über den Browser, da ist die Bedienung in der Tat etwas gewöhnungsbedürftig. Damit kommen dann allerdings dann auch nur Klassenlehrer in Berührung.

Der Nutzen steht und fällt mit der Disziplin des Kollegiums. Wenn einzelne Kollegen sehr unzuverlässig sind und nie die Anwesenheit kontrollieren und nur unregelmäßig eintragen, hat man schnell viele offene Stunden, hinter denen man herlaufen muss. Das ist zwar beim klassischen Papierbuch nicht anders, da fällt es aber nicht so auf, weil dass nun mal nicht aktiv Hinweise auf fehlende Einträge ausspuckt.

Nichts desto trotz: eigentlich kann man die Diskussion "digital vs. Papier" nicht mehr ernsthaft führen. Verwaltungsaufgaben digital zu erledigen, ist längst Standard. In fast allen Berufen hat dieser Wandel stattgefunden, lediglich in der Schule hält man sich an Anachronismen fest. Früher oder später wird die digitale Verwaltung per Verordnung kommen.

---

## Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 14. Dezember 2019 09:07

### [Zitat von pintman](#)

Danke für den Hinweis zur umständlichen Bedienung in webuntis. Sieht es bei edupage evt. besser aus, [@MarPhy](#), [@Nordseekrabbe](#) ?

Ich finde die Bedienung sehr praktisch. Auf dem Handy habe ich die App. Damit trage ich Fehlzeiten und Verspätungen ein. Außerdem trage ich jeweils die aufgegebenen Hausaufgaben ein und kann dann in der nächsten Stunde direkt vermerken, wer sie nicht gemacht hat. Da ich vorab meine Unterrichtsinhalte im Klassenbuch eintrage, habe ich auch morgens direkt einen Überblick, was ich geplant habe. Vertretungen werden von der Schulleitung ebenfalls dort eingetragen und die betreffende Lehrkraft bekommt einen Hinweis auf ihr Handy. Die App ist stabil und mir bisher nicht abgestürzt. Die Desktop-Version nutze ich dann für Klassenbucheinträge und Kontrolle, ob die Fachlehrer auch eingetragen haben. Ebenso nutzen wir es für die Notenverwaltung.

### **Beitrag von „MarPhy“ vom 14. Dezember 2019 09:35**

Unterschreib ich so, ich nutze die App jedoch nicht, da mir der Dienstherr bisher kein Gerät dafür zur Verfügung stellt. Die Webversion könnte ich auch am PC im Klassenraum benutzen.

---

### **Beitrag von „Pustekuchen“ vom 14. Dezember 2019 09:50**

Nutze die Untis-App, um Abwesenheiten im Unterricht zu protokollieren. Mir wäre es zu zeitaufwändig mich in jedem Raum am Rechner neu anmelden zu müssen.

Gerade in meinem Bereich ist es super praktisch mir Berichte generieren zu lassen, damit die Betriebe auf Anfrage genau wissen wann Ihre Azubis gefehlt haben. Diese Berichte dürfen wir aber nur in unserem durch Zwei-Faktor-Authentisierung gesicherten Netz erzeugen, sonst wäre es wohl nicht DSGVO-konform.

---

### **Beitrag von „MrsPace“ vom 14. Dezember 2019 10:01**

#### [Zitat von Pustekuchen](#)

Nutze die Untis-App, um Abwesenheiten im Unterricht zu protokollieren. Mir wäre es zu zeitaufwändig mich in jedem Raum am Rechner neu anmelden zu müssen.

Gerade in meinem Bereich ist es super praktisch mir Berichte generieren zu lassen, damit die Betriebe auf Anfrage genau wissen wann Ihre Azubis gefehlt haben. Diese Berichte dürfen wir aber nur in unserem durch Zwei-Faktor-Authentisierung gesicherten Netz erzeugen, sonst wäre es wohl nicht DSGVO-konform.

In der Regel erfüllt das jeder Schulrechner von vornherein weil du ja einen Login brauchst um dich erstmal am Rechner anzumelden.

---

### **Beitrag von „Pustekuchen“ vom 14. Dezember 2019 10:21**

Bei uns gibt es ein Schulnetz, worauf Schüler und Lehrer Zugriff haben mit eigenen Accounts natürlich und ein separates Lehrernetz. Habe mich mit der Rechtslage nicht ausführlich beschäftigt aber ich habe mir sagen lassen, dass das Erzeugen von Berichten im "Schulnetz" nicht zulässig sei, da die Berichte heruntergeladen werden und dann im Schulnetz liegen. Dadurch seien die sensiblen Daten nicht ausreichend geschützt.

---

### **Beitrag von „pintman“ vom 14. Dezember 2019 10:53**

#### Zitat von Pustekuchen

Gerade in meinem Bereich ist es super praktisch mir Berichte generieren zu lassen, damit die Betriebe auf Anfrage genau wissen wann Ihre Azubis gefehlt haben.

Wir informieren Betriebe derzeit mit Fax oder E-Mail über Fehlzeiten der Azubis. Wäre ein automatischer E-Mail-Versand dieser Informationen über WebUntis möglich?

---

### **Beitrag von „Pustekuchen“ vom 14. Dezember 2019 11:02**

Ob man das automatisieren kann ist fraglich. Aber die Berichte lassen sich sehr individualisieren.

Es lassen sich PDF, CSV oder Excelfiles erzeugen und für jeden Schüler oder Klasse individuell anpassen damit der Betrieb auch nur genau die Infos sieht, die er auch sehen muss.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Dezember 2019 11:08**

#### Zitat von MarPhy

99% der KuK nutzen Edupage auf ihren privaten Endgeräten. Ist von der Schulleitung aber so erlaubt bzw. gewollt.

Dann seit ihr ja datenschutztechnisch ganz vorne dabei. Was für "Endgeräte" kommen da da in Frage? Und wie läuft das, wennn ein Kollege kein kompatibles Gerät hat?

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Dezember 2019 11:15**

#### [Zitat von MarPhy](#)

ich nutze die App jedoch nicht, da mir der Dienstherr bisher kein Gerät dafür zur Verfügung stellt.

Und wie kommen dann deine Einträge ins Buch?

#### [Zitat von MarPhy](#)

Die Webversion könnte ich auch am PC im Klassenraum benutzen.

Könnte? Oder tust du es auch? Ist das System generell voo Web verfügbar oder nur intern im Schulnetz? Wie ist denn der Klassenraumrechner abgesichert?

Wir haben einn klare Trennung zwischen Verwaltungsnetz und didaktischem Netz. Ein E-Klassenbuch wäre etwas für das erstere, dien Klassenraumcomputer gehören zum zweiten.

---

### **Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 14. Dezember 2019 11:31**

#### [Zitat von O. Meier](#)

Und wie kommen dann deine Einträge ins Buch?

Könnte? Oder tust du es auch? Ist das System generell voo Web verfügbar oder nur intern im Schulnetz? Wie ist denn der Klassenraumrechner abgesichert?

Wir haben einn klare Trennung zwischen Verwaltungsnetz und didaktischem Netz. Ein E-Klassenbuch wäre etwas für das erstere, dien Klassenraumcomputer gehören zum zweiten.



Ich würde mal sagen, da haben sich die Fachleute ausreichend Gedanken gemacht:  
<https://help.edupage.org/text.php?id=2602&lang=de>

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Dezember 2019 11:50**

#### Zitat von Nordseekrabbe

Ich würde mal sagen, da haben sich die Fachleute ausreichend Gedanken gemacht:

Inwiefern nehmen diese Fachleute Einfluss auf die Sicherheit der Client-Systeme?

Auch spannend:

#### Zitat

18) EduPage verwendet Google analytics-Dienste, um die EduPage-Nutzung statistisch auszuwerten. Statistische Informationen über die EduPage-Nutzung sind daher für Google verfügbar.

19) EduPage verwendet Google Cloud-Dienste (für Push-Benachrichtigungs-Dienste).

20) EduPage verwendet Apple Cloud-Dienste (für Push-Benachrichtigungs-Dienste).

Gefällt euch das?

---

### **Beitrag von „MarPhy“ vom 14. Dezember 2019 12:13**

Es ist mir herzlich egal. Push-Benachrichtigungen kann man ja ausschalten.

Und ich nutze aus Bequemlichkeit meinen eigenen PC im Schulwlan. Dafür habe ich personalisierte Zugangsdaten.

Die SchulPCs sind nur für Lehrer und wir haben alle ebenfalls personalisierte LogIns, genauso wie wir personalisierte Log-Ins für Edupage haben.

Die beste Version wäre in meinen Augen, dass jeder Lehrer von der Schule ein Dienst-ipad oder Dienst-surface bekommt, für Edupage, Kommunikation mit Schülern und Eltern etcpp. Dann würde endlich mal diese dauerhafte Vermischung von dienstlichen Infos auf privaten Geräten aufhören.

Abgesehen von grober Fehlbedienung (Rechner anlassen und eingeloggt sein und den Raum verlassen) ist das ganze auf den ersten Blick trotzdem recht sicher.

Die Problematik gab es früher auch. Wir haben auch selbst unsere Fehlstunden entschuldigt wenn das Buch herumlag oder dem Lehrer die kommende LK abgezogen. Und das ganz ohne Digitalisierung.

---

### **Beitrag von „Diokeles“ vom 14. Dezember 2019 12:22**

Irgendwann, wirklich irgendwann sollte man auch als Schule im 21. Jahrhundert ankommen. Aber wir können schließlich noch in 50 Jahren arbeiten, wie es um 1950 üblich war und uns mit Tonnen von Papier beschäftigen.....

---

### **Beitrag von „MarPhy“ vom 14. Dezember 2019 12:29**

#### [Zitat von Diokeles](#)

Irgendwann, wirklich irgendwann sollte man auch als Schule im 21. Jahrhundert ankommen. Aber wir können schließlich noch in 50 Jahren arbeiten, wie es um 1950 üblich war und uns mit Tonnen von Papier beschäftigen.....

Was? Das Rad? Bei so einem neumodischen Schnickschnack bin ich vorsichtig. Ich benutze weiterhin das Viereck. Das hat sich bewährt.

---

### **Beitrag von „Diokeles“ vom 14. Dezember 2019 13:23**

#### [Zitat von MarPhy](#)

Was? Das Rad? Bei so einem neumodischen Schnickschnack bin ich vorsichtig. Ich benutze weiterhin das Viereck. Das hat sich bewährt.

...kennt man ja 😊 [Faustkeilindustrie.jpg](#)

Buch von Achim Greser und Heribert Lenz

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Dezember 2019 13:44

### Zitat von Diokeles

Aber wir können schließlich noch in 50 Jahren arbeiten, wie es um 1950 üblich war und uns mit Tonnen von Papier beschäftigen.....

Ausgehend von der Idee, dass neuer immer auch besser ist, könnte man es so machen. Oder man fragt vorher, welche Vor- und Nachteile die neue Technik hat und wägt dann ab. Wir haben schon jede Menge Technologien eingeführt, um hinter zu merken, welche Nachteile die hat. Bei der Digitalisierung sind wir mitten drin. Und an allen Punkten, wo wir gewarnt werden, halten wir uns munter die Ohren zu.

Im Straßenverkehr finde ich es übrigens vorteilhaft, dass die Leute ständig auf ihre Handys kucken. Durch das Display sind dann auch die Fußgänger beleuchtet. In der dunklen Jahreszeit ein echtes Sicherheitsplus. Mit einem LED-Anklemmlicht nicht zu erreichen.

### Zitat von MarPhy

Ich benutze weiterhin das Viereck. Das hat sich bewährt.

Das rollt wenigstens nicht unkontrolliert den Berg 'runter. Merke: jeder Zauber hat seinen Preis.

Was die Klassenbücher anbetrifft, so früge ich zunächst mal, welche Informationen darin wirklich so wichtig sind, dass man sie dokumentieren und archivieren muss. Dann kann man sich überlegen, wie man das am besten macht.

---

## Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Dezember 2019 18:18

Ich habe keine Erfahrung mit digitalen Klassenbüchern, aber in meiner Vorstellung erleichtern die die Sache nicht, sondern verkomplizieren sie. In ein analoges Klassenbuch den Gegenstand einer Stunde einzutragen ist eine Sache von 5 bis 10 Sekunden. Fehlende SuS, was ja lange nicht jeden Tag vorkommt, noch einmal 5 - 10 Sekunden. Ich brauche kein gesondertes Gerät (außer Kugelschreiber), keine App, bin nicht von Technik, Strom etc. abhängig. Wenn ich jede Unterrichtsstunde direkt während des Unterrichts eintragen will, müsste ich mich digital dann für jede Unterrichtsstunde am Tag irgendwo einloggen, anmelden, ein Programm öffnen o. ä.?

---

### **Beitrag von „MarPhy“ vom 14. Dezember 2019 18:23**

Ohne Strom wird es in den ersten Stunden zumindest im Winterhalbjahr auch mit nem Papierklassenbuch schwierig. Ist dann nämlich ziemlich dunkel.

Und nein, ich mache morgens auf meinem Laptop den Tab im Browser auf und fertig. Geht schneller, als erstmal das Papierbuch zu suchen. Der Stundenbericht erscheint entweder automatisch (wenn ne langfristige Planung hinterlegt ist) oder ist genauso schnell wie handschriftlich eingetragen. Da ich sowieso meinen ganzen Unterricht digital mache, brauche ich sogar ein Gerät bzw. eine Sache weniger.

Als KL muss ich beispielsweise nicht mehr den Fachlehrern hinterherrennen, die nicht eingetragen haben. Das ganze wird direkt farblich markiert und läuft irgendwann bei der Schulleitung auf.

Wenn ich nicht die erste Stunde habe, kann ich mit einem Klick die Anwesenheit der vergangenen Stunde übernehmen. Abwesenheiten, die per Telefon ans Seki gemeldet haben, sind schon eingetragen, wenn ich morgens das Klassenbuch öffne, weil auch die Sekretärin eingebunden ist. Das kann keine Papierversion.

Und: Man kann auch vom heimischen Schreibtisch drauf zugreifen. Das ist auf den zweiten Blick häufig nützlich:

Wer war bei der LK nochmal abwesend?

Ich plane zuhause meinen kommenden Monat, sind die SuS überhaupt da, wenn ich eine KA schreiben will oder ist wieder Wandertag, LaaO,...?

Was soll ich morgen in der Vertretungsstunde machen?

...

---

### **Beitrag von „pintman“ vom 14. Dezember 2019 18:52**

#### [Zitat von O. Meier](#)

Gefällt euch das?

Google Analytics hat in einem Klassenbuch nichts zu suchen. Ich würde mich wundern, wenn das DSGVO-konform wäre. Zudem vergrößert sich durch das Nachladen von externen Ressourcen auch die Angriffsfläche für Sicherheitslücken.

Kann einer von den WebUntis-Nutzern sagen, ob es diesen oder ähnliche Dienste auch dort gibt? Im Stundenplanmodul von WebUntis konnte ich derartiges Verhalten erfreulicherweise nicht entdecken.

---

### **Beitrag von „MarlenH“ vom 14. Dezember 2019 19:05**

#### [Zitat von Diokeles](#)

Irgendwann, wirklich irgendwann sollte man auch als Schule im 21. Jahrhundert ankommen. Aber wir können schließlich noch in 50 Jahren arbeiten, wie es um 1950 üblich war und uns mit Tonnen von Papier beschäftigen.....

Möglicherweise braucht es in 50 Jahren gar keine Klassenbücher mehr, weil wir ganz modern die Schüler von zu Hause aus „unterrichten“.

Das fänd ich mal ganz innovativ. Man spart sich auch das Modernisieren von Schulgebäuden. Das Kinder zur gleichen Zeit in einem Raum sitzen hat man schließlich schon vor hundert Jahren so gemacht. Wird Zeit, das zu ändern.

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Dezember 2019 19:31**

#### [Zitat von MarlenH](#)

Möglicherweise braucht es in 50 Jahren gar keine Klassenbücher mehr, weil wir ganz modern die Schüler von zu Hause aus „unterrichten“. Das fänd ich mal ganz innovativ. Man spart sich auch das Modernisieren von Schulgebäuden. Das Kinder zur gleichen Zeit in einem Raum sitzen hat man schließlich schon vor hundert Jahren so gemacht.

Wird Zeit, das zu ändern.

In 50 Jahren braucht man auch uns nicht mehr; da unterrichten Roboter / künstliche Intelligenzen.

---

### **Beitrag von „MarPhy“ vom 14. Dezember 2019 19:46**

#### [Zitat von pintman](#)

Google Analytics hat in einem Klassenbuch nichts zu suchen. Ich würde mich wundern, wenn das DSGVO-konform wäre. Zudem vergrößert sich durch das Nachladen von externen Ressourcen auch die Angriffsfläche für Sicherheitslücken.

Kann einer von den WebUntis-Nutzern sagen, ob es diesen oder ähnliche Dienste auch dort gibt? Im Stundenplanmodul von WebUntis konnte ich derartiges Verhalten erfreulicherweise nicht entdecken.

Du musst auch richtig lesen: Da steht nicht "Edupage verwendet Google analytics-Dienste, um die Klassenbücher statistisch auszuwerten. Persönliche Informationen über die EduPage-Nutzung sind daher für Google verfügbar."

Es geht doch sicher eher beispielsweise darum, wann wie viele Menschen Edupage nutzen. Beispielsweise kann so viel Geld gespart werden, indem Serverkapazität seitens Edupage nur dann im Rechenzentrum gebucht wird, wenn sie auch benötigt wird (für Deutschland wohl zwischen 7:30 und 15:00 Uhr). Glaubst du da sitzt jemand stasimäßig bei Google und untersucht, wann Olaf in Mathe fehlt?

Man muss als Betreiber einer größeren Website einfach gewisse Daten über die Nutzung erheben. Entweder bastelt man sich das Tool selbst oder nutzt eben Google.

Ich weiß sehr wohl um den Wert von "Metadaten", finde Panik an dieser Stelle jedoch unangebracht.

Und da meine Schulleitung die Benutzung ausdrücklich gestattet bzw. anordnet und fleißig schriftliche Hinweise zur Benutzung versendet, bin ich sowieso raus aus der Sache.

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Dezember 2019 19:48**

#### [Zitat von MarPhy](#)

Ohne Strom wird es in den ersten Stunden zumindest im Winterhalbjahr auch mit nem Papierklassenbuch schwierig. Ist dann nämlich ziemlich dunkel.

Bei unseren Unterrichtszeiten nicht. (Es sei denn, es käme tatsächlich die "dauerhafte Sommerzeit").

#### [Zitat von MarPhy](#)

Und nein, ich mache morgens auf meinem Laptop den Tab im Browser auf und fertig. Geht schneller, als erstmal das Papierbuch zu suchen.

Das Klassenbuch muss ich nicht suchen. Das hat einen festen Platz.

Einen privaten Laptop nutze ich dienstlich nicht. Wenn ich in verschiedenen Klassen Unterricht habe, müsste ich folglich in jedem Klassenzimmer den Computer starten / mich anmelden / den Tab öffnen?

#### [Zitat von MarPhy](#)

Als KL muss ich beispielsweise nicht mehr den Fachlehrern hinterherrennen, die nicht eingetragen haben.

Das kann ich verstehen. An unserer Schulform mit Klassenlehrerprinzip und kleinen Klassenteams ist das aber i. d. R. kein Problem.

#### [Zitat von MarPhy](#)

Wenn ich nicht die erste Stunde habe, kann ich mit einem Klick die Anwesenheit der vergangenen Stunde übernehmen.

Das verstehe ich nicht ganz. Die Anwesenheit (bzw. vielmehr die abwesenden SuS) muss doch grundsätzlich nur der Lehrer eintragen, der in der ersten Stunde Unterricht hat. Später muss man höchstens ergänzen, falls jemand später kommt oder früher geht. Zumindest bei uns.

#### [Zitat von MarPhy](#)

weil auch die Sekretärin eingebunden ist.

Im Thread schrieb ja schon jemand, dass das Verwaltungsnetz vom Lehrernetz getrennt sei. Bei uns ist das auch so, insofern sehe ich da eine Schwierigkeit. Da kenne ich mich aber zu wenig aus - evtl. ließe sich das rechtlich und technisch auch anders handhaben.

#### Zitat von MarPhy

Und: Man kann auch vom heimischen Schreibtisch drauf zugreifen. Das ist auf den zweiten Blick häufig nützlich:

Wer war bei der LK nochmal abwesend?

Ich plane zuhause meinen kommenden Monat, sind die SuS überhaupt da, wenn ich eine KA schreiben will oder ist wieder Wandertag, LaaO,...?

Was soll ich morgen in der Vertretungsstunde machen?

Das sind Punkte, die ich nachvollziehen kann. Bei uns spielen sie aber aus schulformspezifischen Gründen kaum eine Rolle.

---

### **Beitrag von „pintman“ vom 14. Dezember 2019 20:08**

#### Zitat von MarPhy

Es geht doch sicher eher beispielsweise darum, wann wie viele Menschen Edupage nutzen. Beispielsweise kann so viel Geld gespart werden, indem Serverkapazität seitens Edupage nur dann im Rechenzentrum gebucht wird, wenn sie auch benötigt wird (für Deutschland wohl zwischen 7:30 und 15:00 Uhr). Glaubst du da sitzt jemand stasimäßig bei Google und untersucht, wann Olaf in Mathe fehlt?

Man muss als Betreiber einer größeren Website einfach gewisse Daten über die Nutzung erheben. Entweder bastelt man sich das Tool selbst oder nutzt eben Google.

Ich weiß sehr wohl um den Wert von "Metadaten", finde Panik an dieser Stelle jedoch unangebracht.

Und da meine Schulleitung die Benutzung ausdrücklich gestattet bzw. anordnet und fleißig schriftliche Hinweise zur Benutzung versendet, bin ich sowieso raus aus der Sache.

Der Server kennt seine Auslastung selbst recht gut. Dafür ist Google Analytics weder gebaut noch notwendig. Und ja: Google verkauft die erhobenen Daten.

Und schließlich: Mir geht nicht um meine Befindlichkeiten oder Meinung, sondern um die aktuelle Rechtslage. Das Übertragen der Daten an einen amerikanischen Dienstleister wie Google ist mindestens durch die Schüler\*innen oder deren Eltern zustimmungspflichtig.

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 15. Dezember 2019 07:44**



#### [Zitat von pintman](#)

Kann einer von den WebUntis-Nutzern sagen, ob es diesen oder ähnliche Dienste auch dort gibt? Im Stundenplanmodul von WebUntis konnte ich derartiges Verhalten erfreulicherweise nicht entdecken.

Webuntis ist auf jeden Fall DSGVO-Konform. Die App zeigt lediglich an und speichert überhaupt keine eigenen Daten. Die Server stehen in Deutschland.

---

### **Beitrag von „goeba“ vom 15. Dezember 2019 10:13**

#### [Zitat von Lehrerinnen-Fortbildung Baden-Württemberg](#)

Die Schule benötigt zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des Erziehungs-, Bildungs- und Fürsorgeauftrags von Schülern, Eltern und Lehrern personenbezogene Daten. Diese können an der Schule z.B. mittels eines Schulverwaltungs-, Stundenplan-, Vertretungsplan- und Zeugnisprogramms, mittels einer E-Learningplattform oder Profil AC zur Kompetenzanalyse verarbeitet werden.

Das Kultusministerium hat in der Verwaltungsvorschrift Datenschutz an öffentlichen Schulen unter [II. Verarbeitung personenbezogener Daten von Schülerinnen und Schülern sowie von deren Erziehungsberechtigten](#) die für die Aufgabenerfüllung der jeweiligen Schulart erforderlichen und damit notwendigen Daten aufgeführt.

Ausdrücklich weist das Kultusministerium darauf hin, dass eine [Übermittlung](#) (Weitergabe von Schülerdaten mündlich, per Mail, Fax oder schriftlich) an Privatpersonen oder Stellen außerhalb des öffentlichen Bereichs grundsätzlich eine Einwilligung bedingt. Einer solchen bedarf es nur dann nicht, wenn die Übermittlung für die Abwehr einer Gefahr für Leib und Leben oder einer anderen schwerwiegenden Beeinträchtigung der Rechte einer anderen Person oder zur Aufgabenerfüllung der Schule erforderlich ist.

#### [Zitat von Moebius](#)

Webuntis ist auf jeden Fall DSGVO-Konform

Sobald Daten weitergegeben werden, benötigt man eine Einverständniserklärung. Das heißt: Webuntis (das Klassenbuchmodul meine ich) ist auf jeden Fall NICHT DSGVO-konform, wenn man sich das nicht extra von den Eltern (und den volljährigen Schülern) schriftlich genehmigen lässt.

Eine gute Lösung aus Datenschutzsicht wäre es, wenn man das el. Klassenbuch als Web-App auf dem Schulserver installiert. Das hätte natürlich wieder andere Nachteile (man muss erst mal einen Schulserver haben, der muss gut gewartet und sicher sein, usw. usf.). Dennoch darf man bitte nicht so tun, als sei das alles so einfach.

---

### **Beitrag von „pintman“ vom 15. Dezember 2019 10:52**

Soweit ich weiß, stehen die Server in Österreich - zumindest der, den wir nutzen. Gibt es unterschiedliche Standorte? Auf der Statusliste unter <https://status.webuntis.com/> habe ich keine Informationen gefunden. Für die Datenschutzbetrachtung wäre dies aber auch nicht relevant. 😊

---

### **Beitrag von „Kiggie“ vom 15. Dezember 2019 11:11**

[@MarPhy](#) Klingt auf jeden Fall spannend, wie es so läuft. Bei uns war es auch im Gespräch, ich würde mich freuen, wenn es kommt.

Gerade auch im dualen System wäre es von Vorteil. leichter noch einmal in die Sachen vom letzten Block schauen.

Bei uns gibt es Kollegen, die sehe ich fast nie, durch unterschiedliche Standorte / Unterrichtszeiten, so dass die persönliche Absprache nicht immer funktioniert.

Anwesenheit muss bei uns jede Stunde kontrolliert werden, manche Schüler kommen und gehen wann sie wollen ... Also nicht nur einer morgens.

Für bestimmte Kurse (Reli/Philo, verschiedener Werkstattunterricht und Sport) gibt es eh schon Kursbücher, weil es so ein hin und her ist mit den Büchern. Daher wäre es in meinen Augen schon eine Erleichterung. DSGVO ist dann nicht unser Bereich, wenn die Schule das anleiert, dann ist diese, bzw. die Bezirksregierung dahinter verantwortlich und nicht ich. Darüber will ich mir dann auch keinen Kopf zerbrechen.

---

## Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Dezember 2019 13:38

### Zitat von MarPhy

Es geht doch sicher eher beispielsweise darum, ...

Also ich hoffe, dass man das genauer spezifizieren kann.

### Zitat von MarPhy

... Glaubst du da sitzt jemand stasimäßig bei Google und untersucht, wann Olaf in Mathe fehlt?

Die Begründung klingt nach "ist mir egal, ob ich abgehört werde, ich hab doch nichts zu verbergen". Über den Sinn von Datenschutz muss man hier nicht wirklich diskutieren?

### Zitat von Kiggie

... DSGVO ist dann nicht unser Bereich, wenn die Schule das anleiert, dann ist diese, bzw. die Bezirksregierung dahinter verantwortlich und nicht ich. Darüber will ich mir dann auch keinen Kopf zerbrechen.

Die Regierung müsste sichere Lösungen zur Verfügung stellen. Solange man die nicht hat, dürfte es schwer sein, sich da rauszuhalten.

Ich darf beispielsweise keine Schülerdaten auf ungeschützten Endgeräten mit mir herumtragen. Ärgerlich, wir haben nur einen Lehrerarbeitsplatz in der Schule. Trotzdem habe ich die Verantwortung, der Schulleiter darf theoretisch meinen Laptop kontrollieren, ob das Passwort sicher ist usw., die Gutachten müssen aber irgendwo getippt werden. Im Zweifel bin aber ich persönlich am Arsch, wenn Psychiatrische Gutachten samt Adresse des zugehörigen Kindes irgendwo auftauchen, weil ich mir den Text selbst gemailt habe oder den USB-Stick verliere.

Sachsen hat ein recht brauchbares Portal für Schule, "LernSax", dessen Server in Deutschland steht. Angeblich ist das sicher, schriftlich habe ich das allerdings auch noch nicht. Wenn es dort ein E-Klassenbuch gäbe fänd ich das sehr praktisch.

---

## Beitrag von „goeba“ vom 15. Dezember 2019 14:07

Nochmal: Auch dann, wenn der Server in D steht, braucht ihr eine Einverständniserklärung der Eltern, wenn ihr personenbezogene Daten der Schüler an diesen übermitteln wollt!

Wenn der Server hingegen in den USA steht, ist das Übermitteln der Daten generell nicht erlaubt (bzw. mit extremem bürokratischem Aufwand verbunden, wenn man das möchte).

---

### **Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 15. Dezember 2019 14:25**

#### Zitat von goeba

Nochmal: Auch dann, wenn der Server in D steht, braucht ihr eine Einverständniserklärung der Eltern, wenn ihr personenbezogene Daten der Schüler an diesen übermitteln wollt!

Wo steht das? Und welche personenbezogenen Daten werden an einen Server übertragen, wenn ich mein Klassenbuch eintrage? Und darum ging es ja schließlich in dem Thread!

---

### **Beitrag von „goeba“ vom 15. Dezember 2019 14:34**

#### Zitat von Nordseekrabbe

Wo steht das? Und welche personenbezogenen Daten werden an einen Server übertragen, wenn ich mein Klassenbuch eintrage? Und darum ging es ja schließlich in dem Thread!

1. In dem Link, den ich in meinem vorherigen Beitrag gepostet hatte, z.B. für BaWü. Für Dein Bundesland müsstest Du ggf. selbst suchen.
  2. Beispielsweise die Namen der Schüler sind wohl in jedem Klassenbuch enthalten, das sind personenbezogene Daten. Sobald so ein digitales Klassenbuch serverbasiert funktioniert, müssen diese Daten auf den Server übertragen werden.
- 

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 15. Dezember 2019 14:36**

Tragt ihr da Fehlzeiten von Schülern ein? Personenbezogene Daten

Braucht ihr dafür eine Einwilligung? Üblicherweise nein (in NRW s. VO-DV I), da eine Gesetzesgrundlage besteht (das Finanzamt braucht auch keine Einwilligung, um deine Daten zu speichern und verarbeiten).

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. Dezember 2019 14:43**

Namen, Adressen, Fehlzeiten, Schwerbehindertenausweis, Hörgerät, Konfession usw., also unsere Klassenbücher enthalten viele personenbezogenen Daten.

Vielleicht ergäbe es Sinn, bei seiner\*m Datenschutzbeauftragten des Landes nachzufragen? Die kann man unkompliziert anschreiben.

---

### **Beitrag von „goeba“ vom 15. Dezember 2019 15:51**

#### Zitat von Valerianus

Braucht ihr dafür eine Einwilligung? Üblicherweise nein (in NRW s. VO-DV I), da eine Gesetzesgrundlage besteht (das Finanzamt braucht auch keine Einwilligung, um deine Daten zu speichern und verarbeiten).

Die Schule nicht, so lange sie die Daten nur selbst verarbeitet! Das Finanzamt bräuchte auch Deine Einwilligung, wenn es die Daten an Dritte übertragen will!

---

### **Beitrag von „pintman“ vom 15. Dezember 2019 17:36**

Wie sieht denn die Praxis bei euch aus, wenn ihr die Einwilligung nicht erhaltet? Die Schüler\*innen können sicherlich individuell zustimmen oder ablehnen. In der Praxis stelle ich mir das jedoch sehr unpraktikabel aus.

---

## Beitrag von „goeba“ vom 15. Dezember 2019 18:28

Man kann das so machen, dass man sich das direkt bei der Anmeldung unterschreiben lässt. Ich weiß aber nicht, ob das rechtlich so einwandfrei ist (Zwang und so).

Wenn man sagt, el. Klassenbuch gehört zum Schulkonzept usw., dann könnte man so begründen, dass wer das nicht unterschreiben will, sich eine andere Schule suchen soll.

Das wäre praktikabel, ob es gut ist, will ich damit nicht gesagt haben.

---

## Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 15. Dezember 2019 19:49

### Zitat von Moebius

lediglich in der Schule hält man sich an Anachronismen fest.

Ist aber auch eine Kostenfrage. Unser Schulträger bezahlt Untis nicht, und WebUntis mit den Untermodulen ist halt sauteuer, einmalig und jährlich.

---

## Beitrag von „German“ vom 15. Dezember 2019 22:22

Private Endgeräte sollen wir NICHT nutzen.

Es ist fast unmöglich, im Lehrerzimmer nach der Stunde in der Pause alles in den PC einzugeben (3PCs für 50 Lehrer), also macht man das einmal am Ende des Schultages oder der Schulwoche, das elektronische Tagebuch ist also nie auf dem aktuellen Stand wie das Papiertagebuch.

Zuvor muss man sich alles in seinen eigenen Unterlagen notieren. Es ist also doppelte Buchführung.

Beim letzten Feuersalarm konnten viele Kollegen die Anwesenheit der Schüler im freien nicht überprüfen, da es kein Papiertagebuch mit Klassenliste mehr gibt.

Ein Eintrag ins Klassenbuch ("xy wirft mit Papierfliegern") ist meiner Ansicht nach sinnvoller, wenn der Schüler direkt sieht, wie eingetragen wird.

Und der größte Scherz für mich: Am Ende des Schuljahres muss zur Archivierung alles ausgedruckt werden.

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 15. Dezember 2019 22:26**

[Zusammenfassung zum Datenschutz für NRW](#)

---

### **Beitrag von „goeba“ vom 15. Dezember 2019 22:48**

[@Valeridas](#) Link ist hilfreich, wenn man weiter zu dem entsprechenden Erlass weiterklickt:

(3) Die Schulen und Schulaufsichtsbehörden sind berechtigt, unter Beachtung der Voraussetzung des § 11 DSG NRW die Datensicherheit gewährleistende und zuverlässige Institutionen mit der Verarbeitung ihrer Daten zu beauftragen. Die Datenverarbeitung im Auftrag ist nur zulässig nach Weisung der Schule oder der Schulaufsichtsbehörden und ausschließlich für deren Zwecke.

Tatsächlich hätte ich gedacht, dass jeder einzelne der Verarbeitung der eigenen Daten durch dritte zustimmen muss (so ist das bei Firmen, die lassen sich das üblicherweise gleich bei der Datenschutzvereinbarung "abnicken"), aber offenbar gibt es hier für Schulen und Schulaufsichtsbehörden eine Ausnahme.

Das heißt, dass die jeweilige Schule dann einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung schließen muss, dann müsste das (wenn ich es richtig verstanden habe) ok sein.

[@German](#) : So, wie Du es erzählst, ist es jedenfalls unpraktikabel, dann doch lieber auf Papier!

---

### **Beitrag von „MarPhy“ vom 16. Dezember 2019 08:39**

Bei uns hat die Schulkonferenz die Einführung beschlossen, was soll ich da jetzt machen?

Ich habe Dienstanweisungen ja entsprechend zu befolgen. Und da ich leider kein Datenschutzsachverständiger bin, kann ich nicht entscheiden, ob die Anordnung jetzt

rechtswidrig ist oder nicht. Das können ja sogar die meisten Datenschutzbeauftragten nicht. Ich frage mich übrigens, warum so eine Welle darum gemacht wird, wo sich der Server physikalisch befindet. Solange da nen Kabel hingeh, können die Daten doch von überall auf der Welt geklaut werden. Okay, die Gesetzeslage, aber die interessiert die Bad Guys eh nicht. Solange die KuK keinen PC sicher bedienen können im Hinblick auf sichere Passwörter, Notwendigkeit des Ausloggens etc. ist diese ganze Diskussion eh hinfällig.

Btw: Die Leute, die bei uns am meisten drauf abfahren, sind die Eltern. Und deren aktive Teilnahme würde ich einfach mal als indirekte Genehmigung werten:D

Es ist doch damit genauso wie mit vielen Dingen: Wenn man es in der Praxis 100%ig richtig, sicher und sauber machen würde, würde es nicht funktionieren.

Genauso wie bspw. ein Raumwechsel mit Lehrern. De facto ist mindestens eine Klasse unbeaufsichtigt, einer muss ja loslaufen. Aber so is es halt.

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Dezember 2019 10:11

### Zitat von MarPhy

Bei uns hat die Schulkonferenz die Einführung beschlossen, was soll ich da jetzt machen?

1. Nachlesen, ob das überhaupt in den Kompetenzbereich der Schulkonferenz fällt. Bei Bedenken deinen SL informieren.
2. Bei datenschutzrechtlichen Bedenken den SL und den Datenschutzbeauftragten informieren.
3. Eine entsprechende Weisung gegebenenfalls remonstrieren.
4. Abwarten.

Und ansonsten ist es mal wieder typisch, dass man im Bildungsstandort NRW jede Schule wurschteln lässt. Wenn "Digitalisierung" nicht nur hohle Warte wäre, hätte man Fachleute im Ministerium, die die einzelnen Anbieter durchleuten könnten, um dann die konforme Software landesweit frei zu geben.

---

## Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Dezember 2019 10:14



#### [Zitat von O. Meier](#)

1. Nachlesen, ob das überhaupt in den Kompetenzbereich der Schulkonferenz fällt.

z. B. hier:

<http://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsof...i?xid=492252,66>

Von "Durchführungsverordnung zur Schulverwaltung" lese ich da nichts.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Dezember 2019 15:08**

#### [Zitat von pintman](#)

Danke für eure Reaktionen.

[@Humblebee](#): Welche Lösung hattet ihr seinerzeit genutzt?

Besser spät als gar nicht, noch meine kurze Antwort: das weiß ich leider nicht, weil es seinerzeit nur in unseren Schulformen der Bau-, Elektro- und Metalltechnik genutzt wurde, wo ich zur damaligen Zeit nicht eingesetzt war.

---

### **Beitrag von „DerStaunende“ vom 23. September 2020 14:41**

#### [Zitat von pintman](#)

Hallo!

Wir planen derzeit an unserer Schule (NRW) die Einführung eines elektronischen Klassenbuches.

Habt ihr schon Erfahrungen gesammelt und könntet eine Empfehlung geben oder von einer Lösung abraten?

Wir sind derzeit noch ganz am Anfang und daher für alles offen.

Danke für eure Hilfe.  
Beste Grüße,  
der Marco.

Was mich in dieser ganzen Diskussion irritiert ist die methodisch eigenartige Herangehensweise.

"Wir planen....die Einführung eines elektronischen Klassenbuches...."

"...sind derzeit noch ganz am Anfang..."

Was für mich ganz am Anfang steht ist die Definition ALLER Anforderungen an ein Klassenbuch als Dokument (oder Datei) und die Evaluierung grundsätzlicher Eigenschaften von physikalischen Dokumenten und elektronischen Datensätzen.

Erst wenn ich damit durch bin und zum Ergebnis gekommen bin dass zumindest als Arbeitskopie eine SW-Lösung in Frage kommt, DANN befasse ich mich mit den angebotenen Lösungen.

In der gesamten Bundesrepublik scheint diese Evaluierung irgendwie aus dem Bauch heraus zu passieren.

Bei einem Dokument wie dem Klassenbuch MUSS eine ständige Überprüfung und historischer Nachweis überprüfbar sein dass keinerlei Daten verändert wurden. Dies geschieht klassisch durch enge zyklische physikalische Backups in Papier (z.B. je Transaktion, je Tag...). Dies ist zur Sicherheit für Lehrer und Schüler. Ähnliches passiert bei Wahlautomaten und an der simplen Kasse: man erstellt einen Beleg.

Erst wenn eine SW Lösung derartige Fähigkeiten zufriedenstellen implementiert kan sie IMHO als MÖGLICHE Lösung für ein elektronisches Klassenbuchin die Auswahl nehmen. Ich konnte derartige Funktionen bis jetzt noch nicht in sicher bei den Herstellern erfragen.

Die Schlüsseleigenschaften neben bequemer Handhabung für den Lehrer sind:

Schutz gegen:

- Datenverlust
- unauthorisierte Veränderung
- unautorisierte Einsicht (und Kopie)

Einen einzelnen Server (oder dessen Datenträger) kann man übrigens auch verschwinden lassen wie eine Papierklassenbuch.

Einzig eine gesicherte Kopie hilft.

Ist so etwas Teil der Überlegungen an den Schulen?

---

## Beitrag von „MarPhy“ vom 23. September 2020 14:46

### Zitat von DerStauende

Bei einem Dokument wie dem Klassenbuch MUSS eine ständige Überprüfung und historischer Nachweis überprüfbar sein dass keinerlei Daten verändert wurden. Dies geschieht klassisch durch enge zyklische physikalische Backups in Papier (z.B. je Transaktion, je Tag...). Dies ist zur Sicherheit für Lehrer und Schüler. Ähnliches passiert bei Wahlautomaten und an der simplen Kasse: man erstellt einen Beleg.

Inwiefern ist das beim Papierklassenbuch der Fall? Kopiert ihr eure einmal pro Woche?

### Zitat

Erst wenn eine SW Lösung derartige Fähigkeiten zufriedenstellen implementiert kan sie IMHO als MÖGLICHE Lösung für ein elektronisches Klassenbuchin die Auswahl nehmen. Ich konnte derartige Funktionen bis jetzt noch nicht in sicher bei den Herstellern erfragen.

Die Schlüsseleigenschaften neben bequemer Handhabung für den Lehrer sind:

Schutz gegen:

- Datenverlust
- unauthorisierte Veränderung
- unauthorisierte Einsicht (und Kopie)

Alles anzeigen

Ich kann nicht zählen, wie viele Klassenbücher in meiner kurzen Schulkarriere bereits verschollen sind.

Ob jemand unbefugt darin herumalt, weiß ich auch nicht. Und wer es anschaut und kopiert...die SuS tragen es von Raum zu Raum, es gibt Münzkopierer, noch fragen?

Oder verstehe ich dich falsch und du hältst kein Pladoyer für das Papierklassenbuch sondern wolltest weitere Punkte nennen, die, bei geeigneter Auswahl der Software-Lösung, zu weiteren Vorteilen der digitalen Klassenbücher werden können?

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 23. September 2020 14:48

#### [Zitat von MarPhy](#)

Und wer es anschaut und kopiert...die SuS tragen es von Raum zu Raum, es gibt Münzkopierer, noch fragen?

Oder noch viel einfacher... Handyfotos.

---

### Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. September 2020 14:53

<Mod-Modus>

User kann leider nicht mehr antworten. Mangels Schreibberechtigung gesperrt.

kl. gr. frosch, Moderator

---

### Beitrag von „Funky303“ vom 7. Oktober 2020 20:46

Hallihallo,

wit setzen seit diesem Jahr auch Edupage ein. Davor hat unsere Schule DiLer eingesetzt, dieses war aber IMHO eine mittlere Katastrophe. Ich habe mir vor EduPage mit meinen Kollegen noch folgendes angesehen:

- it's Learning
- ilias

Der Preis für EduPage liegt bei 600 Euro im Jahr, egal wie viele Schüler. Dafür bekommt man:

- Eine Webpage, die über das BackEnd von EduPage funktioniert (d.h. Verwaltung von Zugängen für Fremde, Eltern und Lehrer)

- Eine brauchbare Stundenplanungssoftware (vergleichbar mit Untis, jedoch bei Weitem nicht so mächtig)
- Ein logisches und gutes digitales Tagebuch (dazu unten mehr)
- Die Möglichkeit, einen Stoffverteilungsplan digital anzulegen und diesen auch automatisch in das Tagebuch übernehmen zu können
- Steuerung von Displays in Schulen
- Möglichkeit, von den Eltern Entschuldigungen digital einzureichen (und die werden direkt ins digitale Tagebuch übernommen und als Klassenlehrer hast du dazu sehr nette Statistiken und eine wirklich gute Übersicht über Fehlzeiten)
- Eine übersichtliche App für Eltern und eine für Schüler (selbe App, unterschiedliche Zugänge)
- eine für mich logische und schlüssige Art, Materialien für Schüler zu verteilen.
- und noch einiges mehr, was wir nicht nutzen

Was EduPage nicht bietet:

- Videokonferenz-Tool
- keine externe Cloud-Anbindung möglich (kein Nextcloud etc)
- Keine Integration einer Office-Lösung (d.h. Schüler können nicht innerhalb von Edupage eine Word-Datei bearbeiten).

Leider wird der Einsatz einer jeden Software nicht an den Eltern und Schülern scheitern, sondern an den Lehrern, die es (absichtlich oder unabsichtlich) nicht nutzen werden.

Wenn die Lehrer solche Software sinnvoll einsetzen würde, könnte man vermutlich um einiges schneller und effizienter arbeiten.

Und natürlich muss auch die Schulleitung und die Schulverwaltung auch mit an Bord geholt werden, sonst hat man die doppelte Arbeit mit der Schülerpflege.

In BaWü wirst du da vermutlich Pech haben, da mittlerweile viele Schulen die ASV BW nutzen (und damit nicht das eigentlich sehr gute Modul von Edupage).

Also ich sehe bei EduPage nur Folgendes:

18) EduPage verwendet Google analytics-Dienste, um die EduPage-Nutzung statistisch auszuwerten. Statistische Informationen über die EduPage-Nutzung sind daher für Google verfügbar.

D.h statistische Informationen sind einsehbar, aber nicht der Inhalt IMHO

19) EduPage verwendet Google Cloud-Dienste (für Push-Benachrichtigungs-Dienste).

20) EduPage verwendet Apple Cloud-Dienste (für Push-Benachrichtigungs-Dienste).

Leider hängt der Erfolg der Nutzung durch die Eltern von der mobilen Version und den Push-Benachrichtigungen ab. Wenn eine Software das nicht bietet, geht die Elternnutzung gigantisch runter. (Vergleich zu DiLer bei uns vorhanden)

---

### **Beitrag von „Arianndi“ vom 23. Mai 2021 08:20**

Darf ich mal fragen, was die beiden erwähnten Lösungen edupage und untis kosten?

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 23. Mai 2021 08:22**

Das hängt von der Schülerzahl ab, Unis kostet uns pro Jahr etwa genau so viel, wie wir sonst für die Papierbücher bezahlt haben.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 23. Mai 2021 11:16**

#### Zitat von Arianndi

Darf ich mal fragen, was die beiden erwähnten Lösungen edupage und untis kosten?

Ich früge so etwas die Anbieterinnen, die mir das verkaufen wollen. Die müssten doch wissen, was sie dafür haben wollen.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 23. Mai 2021 23:17**

Speziell Untis hält sich da öffentlich sehr bedeckt, weil sie wahrscheinlich wissen, dass die Preise unverschämt hoch sind.

Hier ist eine [Preisliste für Units/Webuntis](#) und hier ist eine [Preisliste für Edupage](#).

Auch wenn die Untispreise für BW sind, stimmen sie in etwa mit dem überein, was wir in NRW so zahlen.

Edupage/aSc scheint teurer geworden zu sein. Das war früher mal deutlich günstiger bevor Raabe das vertrieben hat.

Die Webuntis-Lösung macht nur Sinn, wenn die Schule auch Untis einsetzt.

---

## Beitrag von „Moebius“ vom 24. Mai 2021 14:22

### [Zitat von kodi](#)

Speziell Untis hält sich da öffentlich sehr bedeckt, weil sie wahrscheinlich wissen, dass die Preise unverschämt hoch sind.

Wir reden hier von Preisen zwischen 1 und 2 € pro verwaltetem Schüler, für eine Software, die von jedem Nutzer täglich gebraucht wird und die die gesamten schulischen Abläufe organisiert und - wenn sie denn einmal eingeführt ist - viel Zeit spart. In der freien Wirtschaft würde man über so etwas überhaupt nicht diskutieren.

Dass in Schule reflexartig mit "das ist zu teuer", "kann das nicht der Informatik-Kollege selber programmieren", "da mache ich es lieber weiter per Hand" reagiert wird, ist typisch und zeigt eines der Kernprobleme unseres Berufsstandes auf.

Generell wird im Informatik-Bereich sehr gut verdient. IT-Firmen, deren Geschäft im Wesentlichen mit Schulen stattfindet, gehören aber eher zur unteren Stufe der IT-Nahrungspyramide.

---

## Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 24. Mai 2021 14:26

Ergänzend zu Moebis:

Die Smartphone-Gesellschaft hat außerdem häufig den Anspruch, dass Software generell nichts kosten darf. Im Appstore ist doch auch so viel gratis.

(Die selben Kollegen bestellen dann physische Planer bei Timetex...)

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 24. Mai 2021 14:43**

[Zitat von kodi](#)

dass die Preise unverschämt hoch sind.

Finde ich nicht. Könnte eine Schulträgerin allerdings anders sehen. Montags von Digitalisierung schwafeln und Dienstag nichts dafür bezahlen wollen, gehört ja mittlerweile zum guten Ton.

[Zitat von state\\_of\\_Trance](#)

(Die selben Kollegen bestellen dann physische Planer bei Timetex...)

Hatte ich mal (von einer anderen Firma), habe ich dann doch nicht benutzt. Mittlerweile bin ich wieder beim kleinen Roten und jeweils gedruckten Listen in einem Ordner.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 24. Mai 2021 17:38**

Angesichts der Tatsache, dass Untis z.B. ein Dreivierteljahr benötigt hat um die Wertrechnung zu fixen, finde ich die aufgerufenen Preise schon unverschämt. Zumal das nicht irgendwie Feature 145 ist, sondern Feature Nr. 3 nach Stundenplan und Vertretungsplan.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Mai 2021 22:03**

[Zitat von Moebius](#)



"kann das nicht der Informatik-Kollege selber programmieren",

Ja wieso eigentlich nicht? 😊

In jedem Falle finde ich kodis Antwort auf die Frage "Was kost'n sowas" 1000 mal hilfreicher als die Antwort "frag doch den Anbieter".

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 24. Mai 2021 22:32**

Wir sind aus finanziellen Gründen von (web)untis auf Edupage umgestiegen. Unsere Schule erhält einen Fixbetrag pro Schüler und das Geld kann nur einmal ausgegeben werden.

Glücklich bin ich auf jeden Fall über die Entscheidung, elektronische Klassenbücher anzuschaffen. Wie oft habe ich als Klassenlehrer das Klassenbuch gesucht (gefunden an den seltsamsten Stellen) und musste dann den Kollegen hinterherrennen, dass alle eintragen (wir haben ab Klasse 5 Kurssystem, d. h. manche Fachlehrer mussten in 3 - 5 Klassenbüchern eintragen, ich bräuchte je nach Klassenstufe zwischen 5 und 10 Schüler, die es jedem hinterhertragen, es hat nie funktioniert). Auch Aufgaben für den Vertretungsunterricht sind schnell eingetragen. Ich muss nicht erst im Sekretariat nachfragen, ob irgendetwas gemailt wurde, wenn ich selbst vertreten muss.

Jetzt trage ich von zu Hause oder unterwegs ein, kann jederzeit mit den Schülern kommunizieren, kann den Eltern auf einfachsten Weg mitteilen, wenn ihre Kinder gefehlt oder die Hausaufgaben nicht erledigt haben. Ich hatte mich mal versehentlich verklickt und noch in der Stunde hat die Mutter ihren Sohn gemailt, warum er nicht im Unterricht sei (er kam in der nachfolgenden Pause zu mir, wir konnten es sofort klären). Wenn ein Kollege nicht einträgt, kümmert sich die SL darum. Und jetzt im Distanz-/Wechselunterricht war es eine extrem große Hilfe.

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 24. Mai 2021 22:42**

Aus genau den von dir beschriebenen Gründen Kris hoffe ich sehr, dass wir auf ein elektronisches Klassenbuch umstellen werden im kommenden Schuljahr. Ich habe fächerbedingt so viele Teilgruppen, muss an manchen Vormittagen bis zu 10 Tagebücher ergattern (bei gerade mal 5 Unterrichtsstunden), meist noch im Wochenverlauf x-mal suchen,

um nachtragen zu können... Im Fernunterricht ist das dank digitalem Klassenbuch schön einfach und frisst nicht soviel Zeit, weil eben auch problemlos mehrere KuK parallel eintragen oder etwas nachschauen können, ohne sich gegenseitig zu behindern.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Mai 2021 23:24**

Wir haben ja nur ein paar Hansel an der Förderschule, aber als ewig Skeptische muss ich zugeben: ich bin im Homeoffice auf den digitalen Geschmack gekommen. Es gibt für jeden Schnulli eine App, warum nicht auch für sowas Simples? Gerade für abwesende SuS stelle ich mir das sehr praktisch vor: Die Ausrede, dass man ja nicht gewusst habe, was dran war, als man mit eingewachsenem Zehennagel zu Hause regungslos sitzen musste, gilt nicht mehr 🙌

Edit: aber ja, das Geld ist nur 1x da und was man hier ausgibt, fehlt woanders. Insofern entscheiden das sowieso andere.

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 24. Mai 2021 23:25**

Wie macht Ihr das bei dem Kurssystem in der Sek1? Gibt es für jeden Kurs ein Feld im Klassenbuch? Das würde bei uns gar nicht passen. Bei uns steht dann nur „Differenzierung“ und jeder Kurslehrer führt für seinen Kurs ein Kursheft. Im Klassenbuch werden nur die Fächer eingetragen, die im Klassenverband oder im zweifach geteilten Klassenverband (Religion, Sport, zweite Fremdsprache) erteilt werden.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 24. Mai 2021 23:32**

#### [Zitat von SwinginPhone](#)

Wie macht Ihr das bei dem Kurssystem in der Sek1? Gibt es für jeden Kurs ein Feld im Klassenbuch? Das würde bei uns gar nicht passen. Bei uns steht dann nur „Differenzierung“ und jeder Kurslehrer führt für seinen Kurs ein Kursheft. Im Klassenbuch werden nur die Fächer eingetragen, die im Klassenverband oder im

zweifach geteilten Klassenverband (Religion, Sport, zweite Fremdsprache) erteilt werden.

In der Kursstufe hatten wir auch Kurshefte. Und es gab immer den Wunsch einiger Kollegen, es auch für die Unter- und Mittelstufe einzuführen. Aber theoretisch gibt es ja bis Klasse 10 Klassen, auch wenn in Religion vierfach getrennt wird, in 1./2./3. Fremdsprache verschieden gewählt wird, wenn es ab Klasse 5 Musikzug (normal oder verstärkt) gibt, ab Klasse 6 in Sport getrennt wird, später [NwT](#) oder IMP (Informatik, Mathe, Physik als Hauptfach anstatt 3. Fremdsprache) gewählt wird, wenn mind. 1 weiteres Sachfach bilingual unterrichtet wird. Letztendlich werden nur wenige Fächer (Mathe, Deutsch, Naturwissenschaften im Klassenverband unterrichtet.)

Ergänzung:

doppelte Stunden teilten sich das Feld, weitere Fächer trugen darunter ein oder am Samstag. Das machte es für alle noch schwieriger, den Überblick zu halten. KL und SL verbrachten Stunden, um die Vollständigkeit zu überprüfen. Am meiner letzten Schule gab es am letzten Schultag vor den Sommerferien ein gemeinsames Essen mit gemeinsamen Einträgen fehlender Einträge. Manche RPs überprüfen ab und zu die Vollständigkeit.

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 24. Mai 2021 23:35**

Aber dann bräuchtet Ihr doch für einen Tag eine ganze Seite oder wie passt das, wenn an einem Tag Religion, Fremdsprache(n) und Sport anstehen?

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 24. Mai 2021 23:38**

[Zitat von SwinginPhone](#)

Aber dann bräuchtet Ihr doch für einen Tag eine ganze Seite oder wie passt das, wenn an einem Tag Religion, Fremdsprache(n) und Sport anstehen?

Die Seiten waren voll und unübersichtlich (man schrieb dorthin, wo Platz war z. B. Samstag, Mittagspause, neben den Kollegeneintrag, mit Sternchen). Seit ca. 4 Jahren haben wir digitales Klassenbuch und niemand will zurück (am Anfang waren einige "Nicht-Klassenlehrer" skeptisch, alle anderen waren sofort begeistert). Es erspart so viel Zeit und Frust.

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 24. Mai 2021 23:39**

Alles klar, dann kann ich mir beides vorstellen.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 24. Mai 2021 23:40**

Das fällt mir gerade noch ein. Wir hatten am Ende sogar Klassenbücher mit je einem leeren Blatt dazwischen. Aber unübersichtlich war es trotzdem.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Mai 2021 08:30**

Wir haben ja vor Jahren schon mal zwei verschiedene elektronische Klassenbücher getestet (welche das waren, weiß ich gar nicht mehr, weil ich in den Abteilungen, wo dieses genutzt wurden, nur mit einer bzw. zwei Doppelstunden eingesetzt war) und hatten uns damals dagegen entschieden. Der Grund war u. a., dass viele KuK dauernd vergessen haben dort einzutragen; viele meinten, sie bräuchten etwas "vor Augen", sonst würden sie denken: "Ach, das mache ich später, jetzt will ich nicht extra den PC anwerfen" und würden dann vergessen nachzutragen. Hinzu kam - was auch ich sehr umständlich fand -, dass für jede Stunde die Anwesenheit geprüft und eingetragen werden musste; das erschwerte sowohl mir als Fachlehrerin als auch den Klassenlehrkräften einen schnellen Überblick, wer wann ganztags oder nur einzelne Stunden fehlte.

Da mittlerweile aber vermutlich die elektronischen Klassenbücher verbessert wurden, fände ich es nicht schlecht, wenn wir in Zukunft auch damit arbeiten und die Papierbücher abschaffen würden. Gerade, weil wir "WebUntis" auch schon als Stunden-/Vertretungsplanprogramm nutzen.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 25. Mai 2021 08:42**

### Zitat von Humblebee

Hinzu kam - was auch ich sehr umständlich fand -, dass für jede Stunde die Anwesenheit geprüft und eingetragen werden musste; das erschwerte sowohl mir als Fachlehrerin als auch den Klassenlehrkräften einen schnellen Überblick, wer wann ganztags oder nur einzelne Stunden fehlte.



klingt eigentlich, als ob die Maßnahme genau das Gegenteil bewirken sollte?

---

### **Beitrag von „Kalle29“ vom 25. Mai 2021 08:52**

An die Webunits-Nutzer:

Hab mir gerade mal die Demo auf deren Homepage angeschaut. Die ist natürlich nur am PC gezeigt (und sieht ehrlich gesagt ein bißchen arg retro aus). Wie ist die Nutzbarkeit am kleinen Bildschirm (Smartphone oder Tablet)? Ist die Seite dafür ausgelegt?

Einige schrieben, dass sie zuhause die Eintragungen erledigen. Bedeutet das, dass ihr euch handschriftlich notiert, wer gefehlt hat und das dann zuhause überträgt? Protokollieren manche auch alles direkt in der Schule?

---

### **Beitrag von „Flupp“ vom 25. Mai 2021 09:08**

Ich protokolliere alles in der Schule. Entweder am Rechner oder in der App.

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 25. Mai 2021 09:12**

Wir haben seit einiger Zeit Dienstablets, vorher habe ich das digitale Klassenbuch aber praktisch ausschließlich mit dem Handy geführt, genau wie alle meine Kollegen.

## Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Mai 2021 11:09

### [Zitat von samu](#)



klings eigentlich, als ob die Maßnahme genau das Gegenteil bewirken sollte?

Welche "Maßnahme" und das "Gegenteil" wovon? Sorry, ich kann dir gerade nicht ganz folgen.

---

## Beitrag von „Kalle29“ vom 25. Mai 2021 11:14

### [Zitat von Flupp](#)

Ich protokolliere alles in der Schule. Entweder am Rechner oder in der App.

### [Zitat von Moebius](#)

Wir haben seit einiger Zeit Dienstablets, vorher habe ich das digitale Klassenbuch aber praktisch ausschließlich mit dem Handy geführt, genau wie alle meine Kollegen.

Danke - wie idiotensicher ist die App denn so? Ich meine wirklich idiotensicher. Wir haben KuK, die können kein iPad entsperren. Gibt es da subjektiv betrachtet Dinge, die sehr unfähige Menschen falsch machen können und die anschließend für andere (fähigere) Menschen zu Mehrarbeit führen werden?

---

## Beitrag von „Moebius“ vom 25. Mai 2021 11:32

Jeder Kollege hat grundsätzlich nur Zugriff auf seine eigenen Stunden, man kann also keine Mehrarbeit für andere Verursachen. Idiotensicher ist nichts im Leben, im Zweifelsfall kommt einfach ein leistungsfähigerer Idiot, der irgendeinen Weg findet, Mist zu bauen, den vorher niemand für möglich gehalten hätte. Aber auch da kann ich das mit dem elektronischen Version leichter händeln, als mit der analogen, ein paar Beispiele:

- Kollege vergisst ständig ein zu tragen: aus der Weboberfläche kann ich den "Besitzern" aller nicht ordnungsgemäß eingetragenen Stunden automatisch eine Standardmail schicken, ich

muss dem Kollegen nicht mehr im Lehrerzimmer hinterher laufen.

- Unzuverlässig eingetragene Fehlzeiten der Schüler: das Sekretariat trägt alle telefonischen Krankmeldungen morgens direkt ein, das sehe ich dann sofort und ich sehe dann auch, wer nicht entschuldigt ist und trotzdem fehlt. (Gerade am Anfang verursacht das unter Umständen Mehrarbeit, wenn man das dann verfolgt, weil in der Papierversion oft erst nach Tagen auffällt, wenn jemand unentschuldigt fehlt, da müssen sich dann ein paar Pappenheimer erst mal umgewöhnen.)

- Schüler vergisst ständig Hausarbeiten und entschuldigt sich mit, "ich habe xxx angerufen und der hat mir erzählt ...". Die Hausarbeiten stehen in der App, jeder Schüler kann sich auch von zu Hause angucken, was zu machen ist. (Dafür muss man sich aber die Mühe machen, die HA auch ein zu tragen, was sich viele Kollegen bei den analogen Büchern ja abgewöhnt haben, da es dort eigentlich eh egal ist.)

- ich selbst habe irgendwann mal vergessen, irgendwo was ein zu tragen: ich muss nicht mehr das Klassenbuch durchsuchen, aus der Weboberfläche zeigt mir das Programm mit einem Click alle offenen Einträge in allen Klassen.

---

### **Beitrag von „Flupp“ vom 25. Mai 2021 11:33**

Wenn die Rechte ordentlich eingestellt sind, kann nicht viel passieren, was nicht auch auf dem Papier schief geht.

Das übliche halt:

- KuK tragen falsch ein (SuS waren da, sind aber als fehlend gekennzeichnet)
- KuK tragen nicht oder sehr verspätet ein (die Eingabe kann man aber auch zeitlich befristen).

Meine Meinung/Erfahrung ist, dass das klassische Klassenbuch bis zur Mittelstufe überlegen ist, wenn es nicht zu viele Klassenteilungen (Sport, Religion, Profil, ...) gibt. Sobald es viele Kurse gibt, ist das digitale überlegen - bedarf aber, wie jedes digitale System eine konsequente Administration.

Beurlaubungen, Entschuldigungen, wer ist in welchem Kurs ...

---

### **Beitrag von „Flupp“ vom 25. Mai 2021 11:40**

### Zitat von Moebius

Jeder Kollege hat grundsätzlich nur Zugriff auf seine eigenen Stunden, man kann also keine Mehrarbeit für andere Verursachen.

Doch, das geht schon - und zwar sogar sehr einfach ohne viel Idiotie:

Wir haben eine Entschuldigungsregelung, dass bis zu einem gewissen Zeitpunkt nach Fehlen dieses entschuldigt sein muss.

Als Tutor prüfe ich also Fehlzeiten der letzten Woche und entschuldige diese bzw. frage bei den SuS nach oder sanktioniere oder ...

Problem Nr. 1: Tragen KuK deutlich verspätet Fehlzeiten ein, dann fallen die automatisch unter "unentschuldigt". Wenn dies fehlerhaft passiert, dann ist das für die SuS und die Tutoren sehr ätzend. Begrenzt man die Eintragungszeit, dann betrifft das leider auch die Tutoren, die dann nicht mehr entschuldigen können (zumindest kriegt das unser WebUntis-Admin nicht getrennt).

Problem Nr. 2: Tragen KuK SuS fehlerhaft als anwesend ein und als Tutor möchte man eine Entschuldigung einpflegen, dann bekommt man entsprechend eine Fehlermeldung, der man nachgehen muss.

Es gibt noch weiteres, aber das wird dann eher speziell.

---

## **Beitrag von „Kalle29“ vom 25. Mai 2021 11:48**

### Zitat von Moebius

ein leistungsfähigerer Idiot

Danke! Für mich jetzt schon der Ausdruck des Jahres! 😊

Danke auch für eure beiden Rückmeldungen. Die Idee, dass vom Sekretariat die Krankmeldungen eingetragen werden, ist sehr nett. Momentan bekommen wir die Krankmeldungen ausgedruckt ins Fach, das produziert Massen an Papier.

---

## **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 25. Mai 2021 11:53**



### Zitat von Humblebee

Welche "Maßnahme" und das "Gegenteil" wovon? Sorry, ich kann dir gerade nicht ganz folgen.

Wenn man jede Stunde die Anwesenheit eintragen muss, sollte es hinterher leichter sein, herauszufinden, wer in welcher Stunde anwesend war. Du schriebst, es sei dadurch schwerer geworden.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 25. Mai 2021 12:27**

Ich schließe mich Moebius und Flupp an. Auch wir erhielten ein Diensttablet bei Einführung, die meisten verwenden aber ihr Handy. Alle Punkte, die sie genannt haben, treffen auch bei uns zu. Die Eintragung muss bei uns innerhalb einer Woche geschehen, dass erspart mir auch Diskussion um verspätet abgegebene Entschuldigungen. Auch unser Sekretariat trägt morgens ein, für sie ein Klick während des Telefonats (Problem, wenn sie sich verklicken, kann ich es nicht löschen, erspart mir aber auch Arbeit, weil Schüler oder Lehrer sich direkt an sie wenden müssen. )

Ich habe mich einmal verklickt und den falschen Schüler als fehlend eingetragen. Die Mutter mailte sofort ihrem Sohn, der kam zu mir und ein Klick und die Sache war gelöst. Wie oft habe ich als Klassenlehrer nach Entschuldigungen gefragt, die Antwort erhalten, ich war da, der Kollege hat mich falsch eingetragen? Eine Klärung dauerte (und viele verzichteten darauf). Es kann auch niemand mehr sich selbst entschuldigen, kein Kollege muss mehr wöchentlich Klassenbücher kopieren, weil Schüler Seiten oder ganze Klassenbücher wegen nicht genehmer Eintragungen verschwinden lassen (ich habe zweimal einige Monate meinen Unterricht neu eintragen müssen, einmal (Klassenlehrer) alle Entschuldigungen neu eingetragen, weil Klassenbücher auch nach Wochen intensiver Suche nicht mehr aufzufinden waren. Ich trage zu Hause meine Themen ein, vor Ort nur noch die Anwesenheit (kleine nette Sache, alle Schüler, die vom Schulfotografen fotografiert wurden, sind mit Bild sichtbar, ich kann auch leicht Sitzpläne (statt alphabetisch) anlegen, sehr hilfreich bei ein- bis zweistündigen Fächern).

Man kann einstellen, was Eltern und Schüler sehen können. Verhaltenseinträge sehen bei uns aktuell nur Kollegen. In GLKs wird immer wieder darüber diskutiert. Geändert haben wir kürzlich z. B. wann Klassenarbeitstermine sichtbar werden (früher 3 Wochen im voraus, dank Corona jetzt bei Eintragung durch den Kollegen).

Gut finde ich auch die getrennte Erfassung von Einträgen (webuntis). Bei uns muss jeder Schüler ab Klasse 7 eine GFS (gleichwertige Feststellung der Schülerleistung (inoffiziell ganze Familie schafft)) in irgendeinem Fach anfertigen (ist eine etwas größere Hausarbeit oder Präsentation). Der Klassenlehrer muss am Ende die Erledigung überprüfen. Ein Klick auf GFS und ich sehe alle gehaltenen inkl. Fach und Datum. Früher habe ich bis zu 10 Mails an alle Kollegen gesendet, weil manche erst beim 8. Mal sich melden.

Wir haben auch Kollegen, die sehr weit von entfernt sind, digitale Dinge zu beherrschen (einer sitzt neben mir im Lehrerzimmer), aber auch sie schaffen es.

---

### **Beitrag von „Kris24“ vom 25. Mai 2021 12:33**

#### Zitat von Humblebee

Wir haben ja vor Jahren schon mal zwei verschiedene elektronische Klassenbücher getestet (welche das waren, weiß ich gar nicht mehr, weil ich in den Abteilungen, wo dieses genutzt wurden, nur mit einer bzw. zwei Doppelstunden eingesetzt war) und hatten uns damals dagegen entschieden. Der Grund war u. a., dass viele KuK dauernd vergessen haben dort einzutragen; viele meinten, sie bräuchten etwas "vor Augen", sonst würden sie denken: "Ach, das mache ich später, jetzt will ich nicht extra den PC anwerfen" und würden dann vergessen nachzutragen. Hinzu kam - was auch ich sehr umständlich fand -, dass für jede Stunde die Anwesenheit geprüft und eingetragen werden musste; das erschwerte sowohl mir als Fachlehrerin als auch den Klassenlehrkräften einen schnellen Überblick, wer wann ganztags oder nur einzelne Stunden fehlte.

Da mittlerweile aber vermutlich die elektronischen Klassenbücher verbessert wurden, fände ich es nicht schlecht, wenn wir in Zukunft auch damit arbeiten und die Papierbücher abschaffen würden. Gerade, weil wir "WebUntis" auch schon als Stunden-/Vertretungsplanprogramm nutzen.

Ich habe es in Papierform öfter vergessen, mein Kursheft lag zu Hause, das Klassenbuch war nicht da.

Jetzt leuchtet es rot (Edupage) oder ich bin bei webuntis über fehlende Stunden ins Menu hinein gegangen.

Folge, es fehlt höchstens ein Tag, weil man ganz schnell nach Unterricht weg musste. Es funktioniert auch eine begrenzte offline-Nutzung. Sobald man wieder online ist, werden die vorher eingetragenen Daten übertragen.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Mai 2021 12:46**

#### Zitat von samu

Wenn man jede Stunde die Anwesenheit eintragen muss, sollte es hinterher leichter sein, herauszufinden, wer in welcher Stunde anwesend war. Du schriebst, es sei dadurch schwerer geworden.

Nein, ich hatte nichts von "hinterher" geschrieben. Ich meinte, dass ein erster, schneller Überblick darüber, wer an einem Tag ganztags oder nur einzelne Stunden fehlt, schwieriger war.

Wenn ich z. B. zur 5. Stunde in eine Klasse komme und sehe, es fehlen Frauke Janssen und Peter Müller in meinem Unterricht, und dann das Papier-Klassenbuch aufklappe, sehe ich ja auf den ersten Blick, ob die beiden schon den ganzen Tag fehlen oder erst jetzt bei mir in den letzten Stunden. Das konnte ich beim elektronischen Klassenbuch aber nicht erkennen, weil es dort keine Anwesenheitsliste für den kompletten Tag gab, die ich hätte "aufklappen" können (das mag aber vom jeweiligen Programm abhängen).

Auch brauche ich im Papier-Klassenbuch nicht noch einmal die An- oder Abwesenheit für alle SuS einzutragen, weil das schon die Lehrkraft, die in der 1. Stunde in dieser Klasse war, gemacht hat; beim elektronischen Klassenbuch musste das jede einzelne Lehrkraft trotzdem für ihre Stunde/n machen.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Mai 2021 12:49**

#### Zitat von Kris24

Ich habe es in Papierform öfter vergessen, mein Kursheft lag zu Hause, das Klassenbuch war nicht da.

Zum Glück kommt es bei uns selten vor, dass die (Papier-)Klassenbücher fehlen oder die KuK vergessen einzutragen. Kurshefte dürfen wir nicht mit nach Hause nehmen, sondern sie werden ebenfalls in der Schule aufbewahrt.

---

## Beitrag von „Kris24“ vom 25. Mai 2021 13:06

### Zitat von Humblebee

Nein, ich hatte nichts von "hinterher" geschrieben. Ich meinte, dass ein erster, schneller Überblick darüber, wer an einem Tag ganztags oder nur einzelne Stunden fehlt, schwieriger war.

Wenn ich z. B. zur 5. Stunde in eine Klasse komme und sehe, es fehlen Frauke Janssen und Peter Müller in meinem Unterricht, und dann das Papier-Klassenbuch aufklappe, sehe ich ja auf den ersten Blick, ob die beiden schon den ganzen Tag fehlen oder erst jetzt bei mir in den letzten Stunden. Das konnte ich beim elektronischen Klassenbuch aber nicht erkennen, weil es dort keine Anwesenheitsliste für den kompletten Tag gab, die ich hätte "aufklappen" können (das mag aber vom jeweiligen Programm abhängen).

Auch brauche ich im Papier-Klassenbuch nicht noch einmal die An- oder Abwesenheit für alle SuS einzutragen, weil das schon die Lehrkraft, die in der 1. Stunde in dieser Klasse war, gemacht hat; beim elektronischen Klassenbuch musste das jede einzelne Lehrkraft trotzdem für ihre Stunde/n machen.

Ich sehe bei Edupage sofort an roten Punkte, welcher Schüler in welcher Stunde gefehlt hat (z.B. 2 rote Punkte anfangs, einer in der 5. Stunde, manche unserer Schüler fehlen sehr selektiv). In Papierform sehe ich nur eine Eintragung und weiß noch nicht einmal, ob Eltern früher angerufen haben. Ich kann übrigens mit einem Klick alle fehlenden Schüler der vorausgegangenen Stunde anklicken. Das passt bei mir ab Klasse 10 aber erstaunlich selten (spricht auch für digitales Klassenbuch).